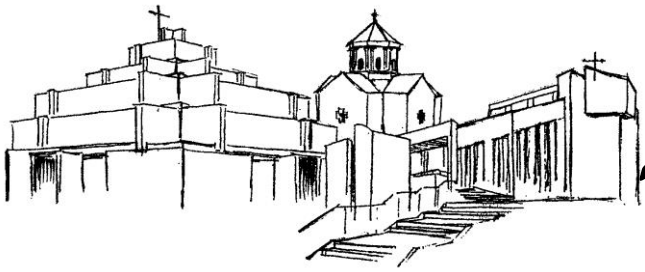
11. Dezember 2021



Weihnachtspfarrbrief

Heiligkreuz - St. Maternus - St. Michael

ALLEN ABER, DIE IHN AUFNAHMEN, GAB ER MACHT, KINDER GOTTES ZU WERDEN.

Joh 1,12

„O komm, o komm, Emmanuel, mach frei dein armes Israel!
In Angst und Elend liegen wir und flehn voll Sehnsucht auf zu dir.
Freu dich, freu dich, o Israel, bald kommt, bald kommt Emmanuel!“

Dieses Lied singen wir Jahr für Jahr in der Adventzeit. Advent - „Ankunft“ Zeit der Vorbereitung, Zeit des Wartens auf Weihnachten auf die Geburt Jesu Christi, auf die Geburt „des Weltenretters.“ Ist dieser Text „In Angst und Elend liegen wir und flehn voll Sehnsucht auf zu dir“ nicht geradezu passend, wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken und voll Sorge in die Zukunft schauen?

- die Pandemie die uns immer noch im Griff hat, durch die viele Menschen ihr Leben verloren haben, viele schwer erkrankt sind und Folgeschäden tragen müssen, Menschen die unter Einsamkeit, Abgeschiedenheit leben mussten und müssen, Kinder, die ebenfalls schwer darunter leiden
- die furchtbare Flutkatastrophe, die vielen Menschen das Leben genommen hat. Menschen die Hab und Gut verloren haben, die verzweifelt sind und keinen Neuanfang mehr sehen
- die Zerstörung unserer Erde und die Verzweiflung junger Menschen und ihr Mühen die Welt wachzurütteln um eine Katastrophe abzuwenden
- und dann Krieg und Verfolgung, Leid und Elend, Flucht vieler Menschen auf der ganzen Welt und kaum Aussichten auf ein Ende.

Möchte man da nicht schreien: „o komm, o komm Emmanuel, hilf uns in unsrer großen Not!“
Und jetzt Weihnachten 2021!

Wir feiern: Gott hat seinen Sohn in die Dunkelheit der Welt – damals wie heute- gesandt. Und bei allem Leid, bei aller Traurigkeit, dieses Kind in der Krippe hat damals wie heute Menschen in Bewegung gebracht, Kinder, Frauen und Männer die ganz spontan helfen, sich einsetzen für Menschen in Not, für Menschen die alles verloren haben. Viele Ehrenamtliche wie Hauptamtliche packen an in den Katastrophengebieten, in den Alten- und Pflegeheimen, in den Krankenhäusern, zu Hause, retten im Mittelmeer Menschen, die mit ihren Booten kurz vor dem Ertrinken sind. Ja, viele Menschen ließen und lassen sich ansprechen von dem Kind in der Krippe. Die Botschaft von Weihnachten können wir jeden Tag im Jahr weiterschenken. Mit den Worten von Gisela Schmidt können wir Gott bitten, dass er uns immer wieder dazu die Kraft gebe um einen guten Weg zu gehen.

Du Gott der Weihnachtsgeschichte!
Lass mich wie Maria die Kraft des Heiligen Geistes erfahren,
um zu bewältigen, was mir aufgetragen ist.
Lass mich wie Josef anderen beistehen, wenn sie mich brauchen.
Lass mich wie Elisabeth Freundschaft anbieten und Segen weitergeben.
Lass mich wie der Wirt andere ernst nehmen und das Unmögliche möglich machen für die,
die es nötig haben.
Lass mich wie die Hirten spontan aufbrechen zu dem Ort der Gemeinschaft,
der Liebe und Wärme ausstrahlt.
Lass mich wie die Weisen aus dem Morgenland den Menschen
Achtung und Geschenke entgegenbringen.
Lass mich wie Jesus die Menschen lieben, mit denen ich zu tun habe. Amen

Franz Rudolf Junge, Diakon

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest

S. Schmitz-Metzler Silvia Schmitz-Metzler, Gemeindereferentin	Wolfgang Lentzen-Deis Prof. Dr. Wolfgang Lentzen-Deis	Franz Rudolf Junge Franz Rudolf Junge, Diakon
Ursula Caratiola-Lauscher Ursula Caratiola-Lauscher, Gemeindereferentin	Monika Aubart Monika Aubart, Pfarrsekretärin	Kuhn Ludwig Kuhn, Pfarreienrat

*Weihnachtsverheißung jenseits der Idylle: Unser diesjähriges **Titelbild** zeigt die Weihnachtskrippe in Heiligkreuz mit ihrer Kulisse der 1944 zerbombten Kapellenruine*

Von der weihnachtlichen Kunst des Schenkens

Mit dem Schenken und Beschenktwerden ist das ja so eine Sache. Es gehört zum Schönsten und zum Anspruchsvollsten in unseren menschlichen Beziehungen. Wenn die Geschenke passen und gut angenommen werden - dann ist das eine beglückende Sache.

Schenken und Sich-Beschenken-Lassen

Ein Geschenk will nicht einfach eine zweckmäßige Anschaffung sein. Ein Geschenk hat immer etwas von dem mehr als Notwendigen. Ob ein Geschenk richtig ist, lebt auch davon, ob und wie gut ich den, den ich beschenke, kenne. Gerade das macht es oft so schwierig, Geschenke auszusuchen. Denn man spürt, dass man den anderen Menschen vielleicht doch nicht so gut kennt, wie es nötig wäre. Vielleicht wird einem auch schmerzlich bewusst, dass man sich mehr für die Person des Anderen hätte interessieren sollen oder dass man sich gar entfremdet hat. Ein Geschenk zu machen, heißt in jedem Fall, ein Risiko einzugehen. Ja, ich mache mich verwundbar, denn ich weiß nicht, wie die beschenkte Person reagieren wird.

Aber nicht nur das Schenken, sondern auch das Sich-Beschenken-Lassen will gekonnt sein. Auch derjenige, der beschenkt wird, macht sich verwundbar, weil in der Regel seine Reaktion sichtbar wird, wenn das Geschenk ausgepackt ist: Ist da wirklich Freude über das Geschenk? Oder ist da Verstellung, um den Anderen nicht zu enttäuschen? Unwahrheit will aber nicht zum Vorgang des Schenkens passen. Sie wirft einen dunklen Schleier darüber.

Manche Menschen tun sich grundsätzlich schwer, ein Geschenk anzunehmen, weil sie sich dann in einer Position der Schwäche empfinden. Ein Geschenk ist gerade nicht der von mir verdiente Lohn für eine erbrachte Leistung. Und: Ein Geschenk mit einem Gegengeschenk zu parieren, damit man wieder quitt ist, ist eigentlich auch mehr eine Karikatur dessen, was es heißt, sich beschenken zu lassen. Also: So natürlich das Schenken und das Sich-Beschenken-Lassen sind, so sehr ist beides doch eine Kunst!

Das Geschenk Gottes

Wir machen uns an Weihnachten deshalb Geschenke, weil Gott selbst uns beschenkt hat mit dem Kind in der Krippe. In ihm wird Gott selbst Mensch und schenkt damit uns Menschen seine Gegenwart stärker und intensiver als jemals zuvor. Die weihnachtlichen Geschenke, die wir einander machen, haben letztlich ihren Ursprung in der schenkenden Geste Gottes.

Aus Freude darüber, dass er uns mit seinem Sohn beschenkt, sind Generationen vor uns darauf gekommen, am Weihnachtsfest einander Geschenke zu machen. Denn wenn Gott selbst sich mit dieser Welt auf ewig verbindet, wenn er sich nicht scheut, Mensch zu werden wie wir, und nicht nur die Schönheiten dieses Lebens genießt, sondern auch den Dunkelheiten dieses Lebens nicht ausweicht, bekommen Welt und Leben ein anderes Gesicht. Dann ist das Leben des Menschen nicht ein leeres Versprechen und auch keine Strafe, sondern dann ist das Leben wirklich Gabe und Geschenk, über das wir uns freuen dürfen. Wie sehr Gott, der große Schenkende, sich auf unsere Welt einlässt, erkennen wir daran, dass auch er sich mit seinem Geschenk verwundbar macht.

Das fängt schon in Bethlehem an: Die maßgeblichen Persönlichkeiten des Volkes, die voller Erwartung auf den Messias waren, hatten kein wehrloses Kind erwartet, das vor der Stadt in einem Stall statt als Königskind in einem Palast geboren wird. Sie tun sich zeit des irdischen Lebens und Wirkens Jesu schwer mit Gottes großer Gabe.

So hatten sie sich das nicht vorgestellt: so unscheinbar, so menschlich, so sehr auf äußere Demonstrationen der Macht und der Gewalt verzichtend. Deshalb tun sie sich auch mit Jesu Anspruch so schwer, lehnen ihn ab, lassen ihn fallen. „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh 1,11).

Von der Schale zum Kern

Wie gut, dass es doch einige Menschen gab, die das Geschenk Gottes erkannt haben und es zu schätzen wussten. Aber gerade auch die Jünger, haben ihre Zeit gebraucht, um die eigentliche Schönheit des göttlichen Geschenkes zu entdecken, um Christus und den Glauben an den Menschgewordenen und Gekreuzigten als das eigentliche Geschenk ihres Lebens zu entdecken.

Gott aber gibt uns ein Leben lang die Zeit, sein Geschenk zu entdecken und wertzuschätzen. Denn das kennen wir: Manchmal braucht es Jahre, bis ein Geschenk, das wir lange nicht besonders beachtet haben, seine große Stunde bekommt. Manchmal ist es mit dem Glauben auch so: Erst mit den Jahren wird einem die Kostbarkeit des christlichen Glaubens mehr und mehr bewusst. Umso trauriger ist es, wenn der Weg umgekehrt verläuft: wenn sich jemand in jungen Jahren für den Glauben begeistert hat und dieser ihm im Laufe des Lebens langweilig und nichtssagend geworden ist.

Wenn wir Weihnachten feiern, dann ist es irgendwie so, als ob wir Gottes Geschenk jedes Mal ein bisschen mehr auspacken dürften. Die festliche Verpackung: Das sind der Schmuck, die vielen Weihnachtsbräuche, die Lieder ... Sie sind nicht das Eigentliche, aber sie sind auch nicht einfach Nebensache. Denn sie wollen uns immer wieder neugierig machen auf Gottes Geschenk, damit wir es mehr und mehr schätzen lernen, damit wir von Jahr zu Jahr immer mehr darüber staunen und uns daran freuen. Denn wir sollen im Laufe unseres Lebens mehr und mehr von der Schale zum Kern durchdringen und selbst immer mehr zu Schenkenden werden.

Die Ersten, die in diese Bewegung des Schenkens eintreten, sind nach der Auskunft des Evangeliums die Sterndeuter aus dem Osten, die in der Tradition zu den „heiligen drei Königen“ geworden sind (Mt 2,1-11). Wie haben die Könige auf die Entdeckung des Kindes reagiert? Ergriffen von Gottes Geschenk gehen sie in die Knie und holen ihrerseits Geschenke hervor. Dass diese Geschenke zwar kostbar, aber nicht gerade kindgerecht sind, ist in diesem Fall nicht so wichtig. Viel wichtiger ist das Bekenntnis, das die Könige mit diesen Gaben ablegen: Es ist das Bekenntnis zu dem Gott, der uns Menschen nicht irgendetwas schenkt, sondern sich selbst, und der uns damit einbezieht in seinen ewigen göttlichen Rhythmus von Schenken und Beschenkt-werden.

Bischof Stephan Ackermann
Mit freundlicher Genehmigung der Bistumszeitung Paulinus

Trotz Corona

Chorleben in der Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz

Nachdem alle unsere Chöre, Kinderchöre und die Chorgemeinschaft, beim ersten Lockdown ab März 2020 ihre wöchentlichen Proben und die Aufführungen einstellen mussten, war vom 20. August bis Ende Oktober 2020 nochmals eine kurze Phase des Probens möglich.

Diese Chorproben fanden in der Pfarrkirche Heiligkreuz unter dem Hygienekonzept des Bistums mit den vorgeschriebenen Abstandsregeln und den übrigen Maßnahmen statt. Mit so großer räumlicher Distanz untereinander (zunächst 3 m in alle Richtungen, später 1,50 m) mehrstimmig zu singen, war eine völlig neue Erfahrung für die Sängerinnen und Sänger. Dieses Experiment erforderte einerseits eine enorme Konzentration und förderte aber auch im Gegenzug ein noch intensiveres Aufeinander-Hören. Dadurch gab es immerhin die Möglichkeit, sich zu treffen und endlich wieder miteinander zu singen. Und das zum Glück nicht nur im Freien, sondern in einem gut klingenden, großen Raum.

In den monatelangen Probenpausen wurde – so gut es eben ging – der Kontakt der Chormitglieder untereinander aufrechterhalten.

Seit Juni 2021 haben nun die Proben der Kinderchorgruppen wieder eingesetzt, seit September auch die der Chorgemeinschaft, jetzt wieder in der Pfarrkirche St. Maternus.

Die Kinderchöre treffen sich wie gewohnt in drei Gruppen: Der A-Chor mit den Kindern und Jugendlichen, die schon seit etlichen Jahren im Chor sind. Ihre Stimmen sind recht gut entwickelt, und sie sind schon erfahren im Singen nach Noten, desgleichen im mehrstimmigen Gesang. In dieser Gruppe sind auch junge Sänger, die im letzten Winter während der Chorpause ihren Stimmwechsel vollzogen haben und nun in den Männerstimmen singen.

Im B-Kinderchor sind zurzeit die Kinder, die schon vor der Pandemie neu in den Kinderchor gekommen waren.

Sie sind mittlerweile bereits versiert im Singen, sind trotz der Unterbrechungen durch die Pandemie dabeigeblieben und machen wie alle anderen voll Begeisterung mit. Im zweiten Schulhalbjahr werden auch sie in den A-Chor wechseln.

Die Neueinsteiger singen zunächst im C-Kinderchor. Hier werden die in der Grundschule Heiligkreuz durch den Chorleiter vermittelten Grundlagen im Singen nach Noten (Ward-Methode) sowie eine kindgerechte Stimmbildung fortgeführt und intensiviert. Die Eltern haben sich entschieden dieses kostenfreie musikpädagogische Angebot der Pfarreiengemeinschaft anzunehmen. So sind auch diese jüngsten Chorkinder mit ganz viel Spaß dabei.

Die Chorgemeinschaft Heiligkreuz ist ebenfalls nach den Lockdowns wieder zum Singen bereit. Bis auf einige wenige Sängerinnen sind alle wieder „an Bord“ und proben mit Freude ein neues Weihnachtsprogramm.

Kirchenmusik gab es auch in der Zeit der Pandemie in unseren Gottesdiensten, wenn auch der Gemeindegesang lange Zeit leider gar nicht oder nur eingeschränkt möglich war: Über die Orgelmusik an unseren guten Instrumenten mit thematisch passenden Orgelwerken, sowie durch das Engagement einzelner Chorsängerinnen und -sänger, welche Vorsänger- oder Kantorendienste übernahmen oder in einer Schola Gottesdienste musikalisch mitgestalteten. Darüber hinaus erklang trotz der widrigen Umstände an den Hochfesten Ostern und Weihnachten 2020 sowie auch Karfreitag und Ostern 2021 vierstimmiger Chorgesang in unseren Kirchen mit jeweils einem Vokalensemble in kleiner Besetzung.

Eine Schola aus dem Kinderchor bereicherte durch ihren Einsatz sogar vier Erstkommunionfeiern in Heiligkreuz und St. Michael.

Für jedes Engagement in dieser schwierigen Zeit und auch für das Wiederkommen nach dieser ungeplanten langen Durststrecke sei allen musikalischen Helferinnen und Helfern ein ganz herzliches Dankeschön gesagt!

Ein Ausblick auf 2022:

Kinder und Jugendliche aus dem A-Chor sowie die Jugendlichen der Chorgemeinschaft Heiligkreuz werden mit einer stattlichen Anzahl am Internationalen Pueri-Cantores-Chorfestival vom 13. bis 18. Juli 2022 in Florenz teilnehmen, welches aufgrund der Pandemie zweimal verschoben werden musste. Darauf freuen sich alle Teilnehmenden sehr.

Außerdem wird es für alle Chorkinder sowie die Jugendlichen der Chorgemeinschaft einen Ausflug am 1. Oktober 2022 geben.

Alles in allem: Die Sängerinnen und Sänger der Heiligkreuzer Chöre haben diese ungewöhnliche Zeit gut überstanden und hoffen nun zukünftig ohne solche Unterbrechungen wieder uneingeschränkt zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen singen zu können.

Unsere Chöre proben in der Pfarrkirche St. Maternus, Karlsweg 19:

Chorgemeinschaft Heiligkreuz: donnerstags 19:30 bis 21:15 Uhr

C-Kinderchor (Neueinsteiger): donnerstags 16.30 bis 17.00 Uhr

B-Kinderchor (Fortgeschrittene): donnerstags 17.00 bis 17.45

Kinder- und Jugendchor (A-Chor): donnerstags 17.45 bis 18.30 Uhr

Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen sich an diesem inspirierenden Engagement zu beteiligen!

Infos und Anmeldung beim Chorleiter: Dekanatskantor Burkhard Pütz
☎ 0651-37625 oder dekanatskantor@burkhard-puetz.de
www.burkhard-puetz.de
und www.heiligkreuz-trier.de/Kirchenmusik.html

Singen zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen

Der Diözesanverband Trier der Kinder- und Jugendchöre PUERI CANTORES ehrte im November 2021 vier Jugendliche für ihre langjährige und aktive Mitgliedschaft im Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz Trier:

- **Mark Cuso** (für 6 Jahre, seit 2015)
- **Tobias Reinholz** (für 5 Jahre, seit 2016)
- **Karl Rüfner** (für 6 Jahre, seit 2015)
- **Matthias Taubert** (für 6 Jahre, seit 2015)

Die jungen Sänger erhielten im Rahmen eines vom Chor gestalteten Gottesdienstes am 1. Advent eine entsprechende

Urkunde des Diözesanverbandes Trier, in welcher der Vorsitzende Lukas Stollhof und der geistliche Beirat Jonas Weller ihnen im Namen des Deutschen Chorverban des Pueri Cantores Dank und Anerkennung aussprechen.

Sie wünschen ihnen in der Gemeinschaft des Chores weiterhin viel Freude und Gottes reichen Segen!

Dem schließen wir uns an und gratulieren ebenfalls ganz herzlich!

Klemens Hombach, Pfarrer i.R.
und Burkhard Pütz, Chorleiter

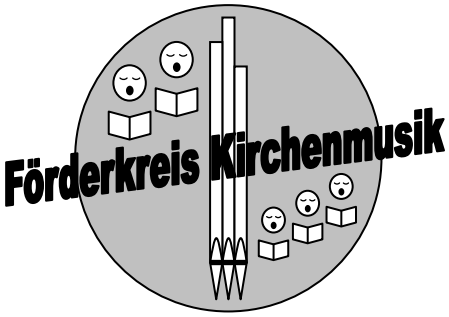
Förderkreis Kirchenmusik in der Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz

Der Förderkreis Kirchenmusik Trier-Heiligkreuz unterstützt finanziell verschiedene musikalische Projekte in unserer Pfarreiengemeinschaft. Dazu gehören Aufführungen, Konzerte oder musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten durch die Chorgemeinschaft und unsere Kinderchöre ebenso wie das Engagement von Solisten, Organisten und Instrumentalisten.

Auch bei der „technischen“ Ausstattung legt der Förderkreis Wert auf bestmögliche Unterstützung der musikalischen Aktivitäten. So gab es über die üblichen Förderprojekte hinaus im Jahr 2021 die Möglichkeit, ein neues Klavier für die kirchenmusikalische Arbeit anzuschaffen. Dies wurde erforderlich, da eines unserer Klaviere durch Abnutzung unbrauchbar geworden war.

Dank der stetigen Spendenbereitschaft der Mitglieder des Förderkreises sowie einzelner Spender konnte erfreulicherweise ein neues, hochwertiges Instrument mit erstklassiger Technik und sehr gutem Klang aus dem Trierer Pianohaus Marcus Hübner erworben werden.

Da das Instrument in erster Linie für die Chorproben sowie zu Unterrichtszwecken eingesetzt wird, hat es in St. Maternus seinen Standort gefunden. Neben dem großen praktischen Nutzen ist diese Förderung auch ein Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den



ehrenamtlich singenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unseren Chören.

Alle Informationen zur Kirchenmusik und zum Förderkreis finden Sie unter www.heiligkreuz-trier.de/Kirchenmusik.html

Werden auch Sie Mitglied im Förderkreis Kirchenmusik Trier-Heiligkreuz und fördern Sie damit das kulturelle Leben in Ihrer Pfarreiengemeinschaft (Monatsbeitrag ab 2,50 €)!
Schon mit einem kleinen Beitrag legen Sie ein gewichtiges Fundament für eine kontinuierliche, verlässliche Arbeit des Förderkreises.

Beitrittserklärungen liegen in den drei Pfarrkirchen aus.

Oder unterstützen Sie den Förderkreis durch eine Spende auf das Konto des Förderkreises Kirchenmusik Heiligkreuz:

IBAN:
DE04 5856 0103 0000 2560 06

(BIC: GENODED1TVB).

Spendenbescheinigungen werden durch das Pfarrbüro ausgestellt.

Ganz herzlichen Dank allen Mitgliedern, Spendern und Unterstützern des Förderkreises!

Christof Jutz, Vorsitzender
Förderkreis Kirchenmusik

Burkhard Pütz,
Dekanatskantor

Fahrradwallfahrt 2021 nach Altötting

Auch in diesem Jahr war eine Gruppe von 14 Personen vom 25. Juli bis zum 6. August mit dem Fahrrad auf Wallfahrt unterwegs. Ziel war der bayerische Marienwallfahrtsort Altötting. Die erste Übernachtung von Trier aus führte uns ins Gästehaus des Benediktinerklosters Tholey/ Saar. Am folgenden Tag trafen wir mit weiteren saarländischen Radwallfahrern zusammen, so dass die Gruppe nun vollständig war. Abt Mauritius Choriol von der Abtei Tholey erteilte uns nach der morgendlichen Hl. Messe den Pilgersegen. Geistig und kulinarisch gestärkt konnten wir die Wallfahrt fortsetzen. Die weiteren Übernachtungen erfolgten im Geistlichen Zentrum Maria Rosenberg (Pfalz), in Heidelberg, Walldürn (mit Gottesdienst in der Wallfahrtskirche zum Heiligen Blut), über Wasseralfingen (Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Gemälden des Malerpriesters Sieger Köder), entlang des Kocher, Dillingen/ Donau, Augsburg (mit Gottesdienst in der Wallfahrtskirche der „Maria Knotenlöserin“ und halbtägiger Stadtbesichtigung), Kloster Andechs (mit Sonntagsgottesdienst), über München-Ramersdorf mit Gottesdienst in der Marienwallfahrtskirche, Wasserburg am Inn nach Altötting. Auf diese Weise wurde eine Wegstrecke von knapp 900 km erradelt.

Die Gruppe (außer Ralf Appel) am 26. Juli 2021 in der Abteikirche Tholey (im Hintergrund die neuen „Richter-Fenster“).

In Altötting gestalteten wir unser Wallfahrtsprogramm u.a. mit Gottesdiensten in der Stiftskirche und der Gnadenkapelle, mit Besuch am Grab des Heiligen Bruder Konrad von Parzham und mit der Betrachtung des Leidensweges Jesu im „Jerusalem-Panorama“. Ein radelnder Abstecher in den 15 km entfernten Ort Marktl am Inn, dem Geburtsort von Papst em. Benedikt XVI. und einer Hl. Messe in seiner Taufkirche durfte ebenfalls nicht fehlen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dankbar für anstrengende, aber auch stärkende geistliche Tage und für eine verletzungsfreie Fahrt.

Die Gruppe bei der Ankunft am 3. August 2021 vor der Gnadenkapelle Altötting.

Ein besonderes Ereignis wird dankbar in unserer Erinnerung bleiben: Der Sonntagvormittag, 1. August, war recht verregnet (glücklicherweise nur dieser halbe Tag). Als wir uns zur Mittagszeit in einer Scheune unterstellen wollten, um unseren Imbiss zu uns zu nehmen, wurden wir von einer Nachbarfamilie in die Küche des Hauses eingeladen. Dankbar nahmen wir diese Wohltat an, um uns zu wärmen und die Kleidung teilweise trocknen zu können. Als unsere Gastgeber uns noch mit mehreren Kannen heißen Tees bedachten, war das Pilgerglück vollkommen.

Ein Teil der Gruppe unterwegs in der Schwäbischen Alb. Rechts: Teile der Tholeyer Gemeindefahne und der Altöttinger Fahne.

Aus dem Pfadfinderstamm Santa Cruz in der Pfarreiengemeinschaft

Unser Stamm Santa Cruz hier in Heiligkreuz besteht aus aktuell ca. 60 aktiven Mitgliedern. Dazu gehören die Leiter, die die wöchentlichen Gruppenstunden leiten und die jährlichen Aktionen planen. Die Kinder werden in Altersstufen eingeteilt. Diese heißen von jung nach alt: Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover, ab Volljährigkeit kann man dann Leiter werden. Wir sind Teil des Jugendverbands DPSG, der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, im Bistum Trier.

Sommerlager 2021 in Wiltingen
Bericht der Jungpfadfinder

Unsere letzte Aktion war im August 2021. Da haben wir ein einwöchiges Sommerlager von Montag bis Freitag in Wiltingen veranstaltet. Das Lager war nicht weit weg, darum konnten wir in 3-4 Stunden von Trier aus dorthin hinwandern. Als wir ankamen, haben alle zusammen die Zelte aufgebaut und Kennlernspiele gespielt. Jede Altersstufe, hat an jeweils einem Tag abends ein selbst gewähltes Gericht für alle gekocht.

Selbstverständlich wird an so einem Lager auch ein Programm geplant. Im Sommer waren am Dienstag und Mittwoch alle Stufen zu Besuch in Saarburg und zum Kanu-Fahren auf der Saar. Am Donnerstag wurden verschiedene Workshops auf dem Lagerplatz verteilt angeboten. Auch war am Donnerstag unsere Stammesversammlung, bei der der Vorstand von den Kindern gewählt wird und Anträge aus allen Altersstufen eingereicht werden können.

Abends gab es Lagerfeuer. Dort wurde gesungen oder es wurden Spiele mit allen gespielt. Einen Abend gab es auch Stockbrot. Am letzten Tag mussten dann noch alle Zelte wieder abgebaut und verstaut werden.

Interview mit Tobias Weber, Stammesvorsitzender

Nach den Sommerferien konnte der Stamm wieder mit den Treffen der Kinder und Jugendlichen beginnen. Erinnert Ihr Euch an besondere Reaktionen und Äußerungen, als es nach über einem Jahr Corona-Unterbrechung wieder möglich war, sich zu treffen?

Als klar war, dass Treffen wieder möglich sein werden, waren wir alle erstmals sehr froh. Am Anfang war die Unsicherheit natürlich noch groß. Wir hatten immerhin ein Jahr lang keine Gruppenstunden gemacht und die Hygienevorgaben waren auch noch neu für uns. Die Freude war auf jeden Fall groß, sich wieder zu treffen. Wir haben gestaunt, wie wir uns nach dem Jahr verändert hatten. Alle waren gewachsen und älter geworden. Das alles war am Anfang schon ein wenig komisch.

Der Stamm hat auch während Corona gelebt. Was war möglich? Wie konnten mit Kindern und Jugendlichen der digitale Kontakt gepflegt werden?

Leider war während dem ersten Jahr mit Corona quasi keine Veranstaltung möglich. Um als Pfadfinder wieder aktiv werden zu können, haben wir ein Online-Lagerfeuer veranstaltet. Bei dem wir gemeinsam Lieder gesungen und Spiele gespielt haben. Die Aktion war zwar sehr lustig und schön, es war uns aber klar, dass wir damit keine Gruppenstunden oder Aktionen in Anwesenheit hätten ersetzen können. Die Aktion war mehr

ein Zeichen, dass es uns noch gibt.

Welche Gruppen des Stammes Santa Cruz treffen sich jetzt wieder regelmäßig?
Können Kinder und Jugendliche neu dazu stoßen oder sich anmelden?

Aktuell treffen sich wieder alle vier Gruppen des Stammes regelmäßig, jede Woche zur Gruppenstunde in St. Maternus oder Heiligkreuz. In den Gruppen sind zum größten Teil auch noch Plätze frei. Vor allem suchen wir aktuell nach Leitern, die Lust haben sich im Stamm einzubringen. Interessierte können sich gerne bei Nadine Kintscher melden: nadine@santacruz.de
Bei Fragen könnt ihr euch auf unserer Internetseite: http://dpsg-santacruz-trier.de informieren und uns gerne schreiben.

Wie sehen die Pläne für das kommende Jahr aus? Was soll auf jeden Fall wieder angegangen werden, soweit es die Corona-Situation zulässt?

Im kommenden Frühjahr wollen wir eine Aktion mit dem ganzen Stamm starten, bei der wir den frisch renovierten Jugendkeller in Heiligkreuz gestalten und einrichten möchten. Abgesehen von dieser großen Aktion, werden kleinere Feste in der Gemeinde stattfinden. Zum Beispiel unmittelbar im Dezember, am 18.12. um 18 Uhr, die Friedenslichtaussendung in Euren. Weitere Pläne werden wir im Januar machen.

Die Gruppen und die Leiterrunde treffen sich in St. Maternus und in Heiligkreuz. Gibt es besondere Wünsche an die Pfarrgemeinden oder Ideen, welche Projekte gemeinsam mit anderen Gruppierungen gestartet werden können?

Eben die Gestaltung des Jugendkellers in Heiligkreuz hoffen wir, gemeinsam mit der Gemeinde in Angriff nehmen zu können, um der Jugendarbeit in der Gemeinde einen großartigen Raum zu schaffen. Wir wollen uns in den Gemeinden an den Festen und Veranstaltungen weiterhin so viel beteiligen wie bisher. Auch hoffen wir, dass die Zusammenlegung der Pfarrgemeinden zu einer Pfarrei gut verlaufen wird und die Zusammenarbeit nicht darunter leidet. Unsere Verbindung zum Weinbergsfreunde e.V. wollen wir aufrechterhalten und uns mit unseren Nachbarstämmen in Euren, Pfalzel, Saarburg-Beurig und Tarforst stark im Bezirk Trier-Saarburg machen.

Vielen Dank!

Tobias Weber ist im Sommer zum Stammesvorsitzenden gewählt worden. Gemeinsam mit Martin Kuhn als weiterem Stammesvorsitzenden und P. Stephan Schmuck, dem Stammeskurat, bilden sie derzeit den Stammesvorstand.

Von "Der Mond ist aufgegangen" bis "Mackie Messer" ...

Im Rahmen der Heiligkreuzwoche im September traf sich ein Grüppchen sangesfreudiger Menschen unserer Gemeinde spätnachmittags am Baumkreuz vor der Kapelle.

.

Begleitet von Gregor Burgard mit der Gitarre wurde "querbeet" gesungen, was die Teilnehmer sich wünschten.

Wir hatten viel Spaß, und der ein oder andere Zuhörer fand sich ein.

Eine Wiederholung wäre zu wünschen!

Gesa Nortmann

Ein grünes Band zwischen Heiligkreuz und Bolivien

Ernte am Partnerschafts- (Hoch-) Beet vor der Kirche Heiligkreuz

Mitte September war der Erntetag am Partnerschaftsbeet. Der Eine-Welt-Ausschuss hatte im Rahmen des Heiligkreuzer Mitarbeiterfestes zur Ernteaktion eingeladen. Eva Schneider stellte die verschiedenen Kräuter und Gemüsepflanzen aus Lateinamerika bzw. Bolivien vor. Kartoffeln, die Süßstoff-Pflanze Stevia, Achocha - ein Kürbisgewächs aus den Anden, Chilli und weitere. Gut gediehen waren die hellgrünen Früchte der Achocha, ein Kürbisgewächs, das die Rankhilfe mehr als ausgenutzt hatte. Die Süßkartoffel hatte Knollen gebildet, aber etwas kleine, ebenso die Kartoffeln. Das diesjährige nasse Wetter hatte den Ertrag beschränkt. Zum Probieren wurde die Ernte unter den Besuchern verteilt.

Wenigstens kleine Knollen: Süßkartoffeln beim ersten Versuch.

Vorstellen der lateinamerikanischen Pflanzen durch Eva Schneider.

Die Früchte der Achocha-Pflanze werden begutachtet.

Mit dem Partnerschafts-(Hoch-) Beet will der Eine-Welt-Ausschuss ein Zeichen für die Sorge um die Schöpfung und den Umgang mit Nahrungsmitteln hier vor Ort setzen und zum eigenen Gärtnern einladen.

Vernetzt mit Regenwald-Gärten in Bolivien.

Das Beet verbindet Gemeinden im bolivianischen Amazonasgebiet mit Heiligkreuz. Dort schützt das Anlegen von Gärten auf kleinen Flächen im Regenwald die Waldgebiete. Damit wird dort ein Beitrag gegen den wachsenden Klimawandel geleistet. Die Kleinbauernfamilien können mit den Erträgen des Verkaufs, auch von Kakao und Bananen, die so wachsen, das Einkommen ihrer Familien verbessern. Sie zeigen damit, dass der Lebensraum des Regenwaldes geschützt werden kann und zugleich Erträge für die Gemeinschaften erwirtschaftet werden – ein Gegenmodell zur großflächigen Abholzung, die auch in Bolivien geschieht.

Mit der Bolivienkollekte am diesjährigen Erntedankfest wurden solche Projekte gefördert.

Wie geht es weiter?

Natürlich wurden von den Pflanzen Samen genommen, um im kommenden Jahr wieder Setzlinge für das Hochbeet zu erhalten. Der Eine-Welt-Ausschuss wird Samen und Setzlinge der Achocha-Pflanze auch für Beete zuhause anbieten. Das Partnerschaftsbeet wird auch im kommenden Jahr weiter umsorgt werden.

Geplant ist eine weitere Bolivien-Tombola für die Initiativen in Bolivien. Nach der Coronaunterbrechung in diesem Jahr wird für 2022 eine weitere Tombola vorbereitet. Sachspenden für die Gewinne sind herzlich willkommen.

Im Eine-Welt-Ausschuss der Pfarreiengemeinschaften sind sechs Menschen aus den Gemeinden engagiert. Wer Lust hat, die Gruppe kennenzulernen, ist herzlich willkommen!

Eine-Welt-Ausschuss
Kontakt:
Eva Schneider
☎ 0651-38936

Klingende Orgel-Infos in Heiligkreuz

Ein neues Medium erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Die interaktiven Informationstafeln von Prélude-Orgelinfo, die in ausgewählten Kirchen mit besonderen Orgeln den Weg sowohl zu deren Klang als auch zu Hintergrundinformationen öffnen.

So sind jetzt auch am Eingang der Trierer Kirche Heiligkreuz (Arnulfstraße) seit November zwei Tafeln angebracht, die sowohl über die Sauer-Orgel als auch über die Pfarrkirche Heiligkreuz informieren. Ebenso gibt es Informationen zu dem bedeutenden Architekten der Kirche, Gottfried Böhm, der in diesem Jahr verstorben ist.

Hermann Lewen, Initiator des Orgelinfo-Projektes, Elisabeth Ruschel, Vorsitzende des Fördervereins Kirche Trier-Heiligkreuz, Dekanatskantor Burkhard Pütz

Ein QR-Code auf den Informationstafeln, der mit dem Smartphone eingescannt werden kann, führt automatisch zur Webseite www.prelude-orgel.info/rlp_54295_pkhk/.

Auf diese Weise kann unabhängig von Gottesdienst oder Konzert die Heiligkreuzer Orgel bis zu rund zwanzig Minuten in den verschiedensten Mischungen ihrer 36 Register gehört werden. Die beste Klangqualität erzielt man dabei mit Ohrhörern. Selbstverständlich ist die Orgel auch zuhause am PC auf der „Prélude"-Internetseite zu hören.

Dekanatskantor Burkhard Pütz präsentiert ihre unterschiedlichen Klangfarben mit Orgelwerken von Johann Sebastian Bach, Karl Hoyer, Dom Paul Benoît und Jean Langlais.

Ein weiterer QR-Code auf den Tafeln führt zu Wissenswertem über die Orgel und die Kirchenmusik, über Pfarrkirche und historische Kapelle sowie das kirchliche Leben in Heiligkreuz.

Finanziert wurden die beiden Info-Tafeln vom Förderverein Kirche Trier-Heiligkreuz e.V. und der Kirchengemeinde Heiligkreuz.

Weitere Infos:
www.prelude-orgel.info

Uli Heintz vom Verwaltungsrat bei der Montage

Der Kirche Heiligkreuz auf die Spur kommen

„Zelt" - „Burg" - „Stadtteil-Raum"

Ein etwas anderes Orgelkonzert

Der Förderverein Kirche Trier-Heiligkreuz e.V. hat zusammen mit der Pfarrgemeinde am 9. Oktober zu einer Orgel-Soirée in die Pfarrkirche eingeladen. Sie stand unter dem Titel: „Zelt" - „Burg" - „Stadtteil-Raum". Diese Kirchenbilder wurden von Dekanatskantor Burkhard Pütz mit Orgelwerken von Jehain Alain, Johann Sebastian Bach, Max Reger und Marcel Dupré eindrucksvoll zum Klingen gebracht. Dazu wurden im Gedenken an den in diesem Jahr verstorbenen Architekten der Heiligkreuzer Kirche,

Gottfried Böhm, Textimpulse vorgetragen, die mit seinem Werk in Beziehung stehen. Darlegungen des früheren Bistumsarchitekten Alois Peitz und von Helmut Kraaz, einem Schüler und Mitarbeiter von Gottfried Böhm, verdeutlichten die biblischen und theologischen Impulse, die im Bau der Heiligkreuzer Kirche zum Ausdruck kommen, wie z.B. sein Anliegen, Kirche als Stadtteil-Raum bzw. als Ort

Gottes in der Stadt zu gestalten. „Das Dach“, so ein Theologe zu Böhms Kirchenbauten, „überwölbt in Form eines Zeltes nicht nur den Altar, sondern die ganze sich versammelnde Gemeinde als das neue Gottesvolk. … Um den Altar herum sammelt und versammelt sich die Bürger*innenschaft des neuen Gottesreiches.“

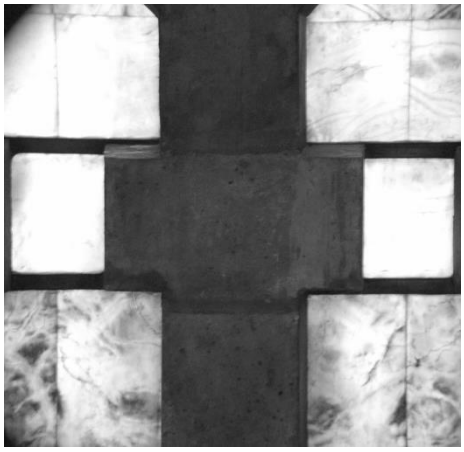
Die Soirée lud dazu ein, den Blick genauer auf das Bauwerk Böhms zu richten. Es gibt darin vieles neu zu entdecken. Burkhard Pütz gilt ein herzliches Dankeschön für das Benefiz-Konzert, das die Besucher zu einem tollen Spendenbeitrag für die anstehenden Renovierungsarbeiten motivierte.

Der Förderverein lädt ein

Der Förderverein Kirche Trier-Heiligkreuz lädt herzlich ein, im Verein mitzumachen.
Sprechen Sie bitte Elisabeth Ruschel, Vorsitzende, und Dr. Stefan Grabowsky, 2. Vorsitzender, mit Anliegen und Ideen an:
☎ 0651 - 34747 oder
vorstand@fv-kirche-trierhlk.de

Erneuerung Kirchenfenster Kirche Heiligkreuz

Der Architekt Gottfried Böhm hat die Fensterwände auf der Altar- und Orgelseite so gestaltet, dass sie das Namensmotiv der Kirche, das



Kreuz, vielfach zum Ausdruck bringen. In den Betonstelen der beiden Fensterwände steht ein Kreuzmotiv über dem anderen. Etwa 40 dieser Fenster sind an der Fensterwand auf der Westseite an den Seiten der Orgel gebrochen und zum Teil bereits herausgefallen.

Bei der Erneuerung der Scheiben, die in Opak-Glas anstelle des anspruchsvollen Alabasters erfolgen soll, muss jede Scheibe individuell geschnitten werden. An der Außenfassade werden Steiger eingesetzt, um die Reparaturarbeiten sicher ausführen zu können. Es handelt sich also um eine Reparatur mit besonderem Aufwand.

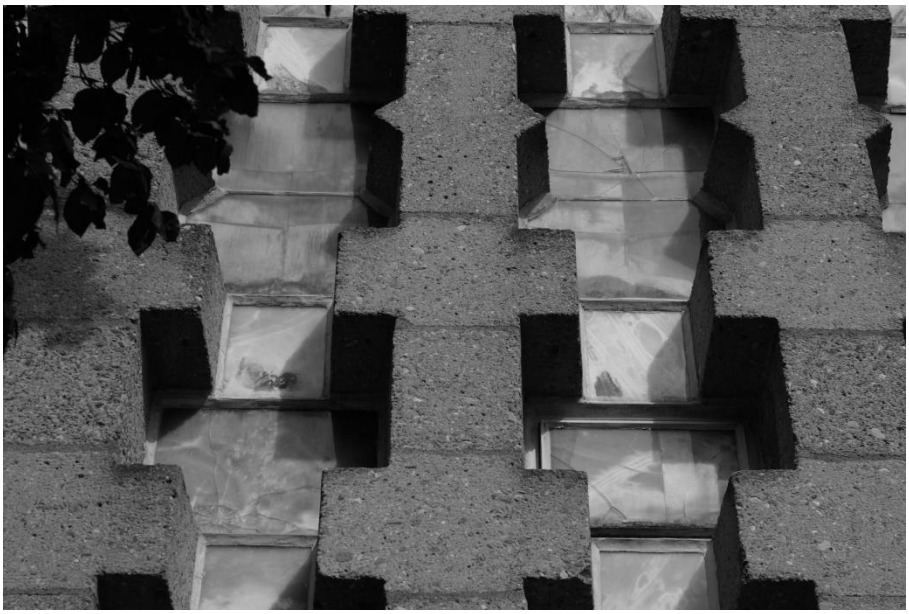
Der Förderverein Kirche-Heiligkreuz wird sich für die Renovierung der Fenster engagieren und die Kirchengemeinde Heiligkreuz bei dem erwarteten Eigenanteil von 20.000 bis 24.000 € unterstützen. Er bereitet eine Spendenaktion vor und bittet schon heute darum, dass sich möglichst viele Heiligkreuzerinnen und Heiligkreuzer beteiligen.

Die Fensterwände der Heiligkreuzer Kirche sind ein besonderes Architektur-Element. Nicht nur beim Ostermorgengottesdienst verändert das einfallende Sonnenlicht den Kirchenraum. Während die Fensterwand von außen sehr massiv und schützend erscheint, wirkt innen das eindringende Licht. Die Kirche, so das Anliegen des Architekten Gottfried Böhm, wird zu einem Erfahrungsraum im Sinne von „Gott ist uns Licht und Leben“.

Wir bitten um Ihre Spende für die Erneuerung der gebrochenen Kirchenfenster.

Förderverein Kirche Trier-Heiligkreuz e.V.

Spendenkonto:
IBAN DE21 5855 0130 0001 1049 26



Kommt und seht !

Liebe Kinder !

Wieder seid ihr herzlich ans Taufbecken der Heiligkreuzer Kirche eingeladen.
Hier könnt ihr den Geburtstag des Jesuskindes an Weihnachten ansehen.

Liebe Eltern !

Ein Besuch an der Krippe ist eine schöne Gelegenheit, den Sinn des Weihnachtsfestes mit Ihren Kindern zu vertiefen (ab 24.Dezember).

Im Neuen Jahr wollen wir uns dann nach Möglichkeit wieder zum gemeinsamen Kleinkinder-Gottesdienst am Sonntagnachmittag in Heiligkreuz treffen.

Herzliche Einladung an alle jungen Familien!

Liturgiekreis (C. Hammes, G. Nortmann, R. Schwind, L. Cortigiani, U. Stock, H. Bogerts)

Der Weg zur Krippe 2021

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum ‚Weg zur Krippe' in den Kirchen Heiligkreuz und St. Michael.

Das ist …
- eine Alternative zur traditionellen Krippenfeier
- stimmt auf Weihnachten ein
- stellt das Weihnachtsevangelium in die Mitte
- lässt jedes Kind ein Teil der Krippe sein
- ist ein Angebot für die Pfarreiengemeinschaft und wendet sich an Familien
- ist eine Einladung und heißt ‚**Herzlich willkommen**'

Sie entscheiden, wann sie in der Zeit zwischen
13.30 Uhr und 16.00 Uhr in der **Pfarrkirche Heiligkreuz** oder
14.30 Uhr und 17.00 Uhr in der **Pfarrkirche St. Michael**
zur Kirche kommen.

Es gelten die dann gültigen Coronaverordnungen.

Sie gehen den Pfeilen nach und kommen so der Botschaft von Heilig Abend näher.

Sie können zur halben und vollen Stunde das Weihnachtsevangelium hören.

Sie bestimmen selbst, wie lange sie sich in der Kirche aufhalten.

Helferinnen und Helfer für jeweils eine Stunde sind uns herzlich willkommen.

M M

Bitte melden bei Ursula Lauscher
☎ 99359089 lauscher@heiligkreuz-trier.de

Gott selber ist erschienen

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll' nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Jochen Klepper (Gotteslob 220)

Von der anderen Erwartung

In der Nacht der Finsternisse erwarten wir das Leuchten.
In der Nacht der Finsternisse erwarten wir, was nicht auf Erden ist.
In der Nacht der Finsternisse erwarten wir, was die Liebe übersteigt.
In der Nacht der Finsternisse erwarten wir die unbekannte Schönheit.
In der Nacht der Finsternisse erwarten wir das Erbarmen.
In der Nacht der Finsternisse erwarten wir einen Vater,
um uns zu retten vom Bösen, das der Mensch in sich trägt.
In der Nacht der Finsternisse erwarten wir einen Gott.

Weihnachtssingen auf dem Hauptmarkt

Heiligabend um 11:00 Uhr

Advents- und Weihnachtslieder wieder singen. Sich treffen mit anderen Christen und Christinnen – aus Pfarrei oder Kirchengemeinde, mit Menschen der anderen Konfession, mit denen, die zufällig vorbeigehen und stehenbleiben, sich in das Singen einklinken … Gemeinschaft spüren. Wir haben eine Hoffnung, die uns trägt – Mensch-Werdung.

Der Tradition der „vor"-letzten Jahre folgend laden wir herzlich ein zum etwa halbstündigen Weihnachtslieder-Singen auf dem Hauptmarkt am Freitag, 24.12.2021, ab 11:00 Uhr.

Kommen Sie vorbei – und singen Sie mit!

(Eine eventuell Corona-bedingte Absage der Veranstaltung erfolgt über die Webseite www.dekanat-trier.de)

AK Ökumene in der Stadt Trier

Herzlich eingeladen sei ebenfalls zum **Ökumenischen Neujahrsgottesdienst** am 1. Januar 2022 um 16 Uhr in St. Augustinus (Tarforst, Im Treff).

Anmeldungen hierzu bitte unter ☎ 0651-99491200 oder www.evangelisch-trier.de

Elisabeth-Konferenz

Die Elisabeth-Konferenz trifft sich zum ersten Mal im neuen Jahr am 6. Januar 2022 im Pfarrheim zur Besprechung der Arbeit.
Da die Lage coronabedingt noch immer kritisch ist, haben wir noch kein Treffen der Senioren geplant. Wir werden die Verbindung weiterhin per Briefkasten aufrecht halten und wünschen allen Senioren gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr, hoffentlich mit Besserung der Situation.

Mit herzlichen Grüßen
die Mitarbeiterinnen der
Elisabeth-Konferenz

PFARRBÜRO

In der Zeit vom 27. Dezember 2021 bis 4. Januar 2022 bleiben die Pfarrbüros geschlossen.

In wichtigen seelsorgerischen Angelegenheiten erreichen Sie Herrn Prof. Lentzen-Deis unter ☎ 0651 - 32067.

Gottesdienste und Veranstaltungen vom 11.12.2021 bis 23.1.2022

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Kollekten in diesem Zeitraum für die jeweilige Kirche und Pfarrgemeinde bestimmt.

Samstag	**11.12.**	**Hl. Damasus I.**
Heiligkreuz	18:00	Vorabendmesse *Gregorianischer Choral:* Ordinarium XVII in Dominicis Adventus, Proprium "Gaudete in Domino" *Int.:* Dr. Dirk Bursian und Verstorbene der Familien Bursian-Becker-Pütz, Käthe Boost, kfd Heiligkreuz
Sonntag	**12.12.**	**3. Adventssonntag (Gaudete)**
St. Michael	11:00	Wortgottesdienst
Heiligkreuz	14:30	Tauffeier Charline und Guiliano Kjell Knodt
Montag	**13.12.**	**Hl. Luzia | Hl. Odilia**
Heiligkreuz	09:30	Morgenimpuls
St. Michael	17:00	Adventsfeier kfd
Dienstag	**14.12.**	**Hl. Johannes vom Kreuz**
St. Michael	09:00	hl. Messe
	18:30	Adventsfenster
Mittwoch	**15.12.**	**Mittwoch der 3. Adventswoche**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
	15:15	Rosenkranzgebet
	16:30	Weggottesdienst der Kommunionkinder
Donnerstag	**16.12.**	**Donnerstag der 3. Adventswoche**
St. Michael	09:00	Adventlicher Impuls
	16:00	Weggottesdienst der Kommunionkinder
St. Maternus	16:30	Probe C-Kinderchor (Neueinsteiger)
	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
Heiligkreuz	18:00	Andacht kfd
St. Maternus	19:30	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz
Freitag	**17.12.**	**Freitag der 3. Adventswoche**
Heiligkreuz	18:00	Wortgottesdienst
Samstag	**18.12.**	**Samstag der 3. Adventswoche**
St. Maternus	09.30	Kantorenausbildung
	18:00	Vorabendmesse

Sonntag	**19.12.**	**4. Adventssonntag**
Heiligkreuz	11:00	Hochamt *Int.:* Lebende und Verstorbenen der Familie Wollscheid, Müller, Roth und Auler, Martha Lehnertz und Verstorbenen der Familien Lehnertz-Reusch
Dienstag	**21.12.**	**Dienstag der 4. Adventswoche**
St. Michael	09:00	hl. Messe
Heiligkreuz	19:00	FWG Konzert
Mittwoch	**22.12.**	**Mittwoch der 4. Adventswoche**
St. Michael	10:00	Wortgottesdienst Grundschule Mariahof
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
	15:15	Rosenkranzgebet
Donnerstag	**23.12.**	**Donnerstag der 4. Adventswoche**
St. Michael	09:00	Adventlicher Impuls
	19:30	Generalprobe der Chorgemeinschaft
Freitag	**24.12.**	**Freitag der 4. Adventswoche**
Hauptmarkt	11:00	Weihnachtssingen
Heiligkreuz	13:30	Weg zur Krippe
St. Michael	14:30	Weg zur Krippe
Freitag	**24.12.**	**Hochfest der Geburt des Herrn - Am Heiligen Abend**
Heiligkreuz	17:30	Musikalische Einstimmung mit Orgelkompositionen von Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert und Olivier Messiaen
	18:00	Christmette *musikalisch mitgestaltet von einer Schola der Chorgemeinschaft Heiligkreuz*
St. Maternus	17:30	Christmette
Samstag	**25.12.**	**Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten** *- Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "ADVENIAT"*
St. Michael	11:00	Festhochamt ***Musikalische Gestaltung:*** Wenzel Emanuel Horák: Pastoralmesse Weihnachtliche Chorwerke u. a. von Camille Saint-Saëns, David Willcocks und John Rutter Orgelmusik | Dieterich Buxtehude: Nun freut euch, lieben Christen g'mein BuxWV 210 Johann Sebastian Bach: Praeludium in G BWV 550 *Ausführende:* Chorgemeinschaft Heiligkreuz Dr. Adrian Caspari, Orgel Leitung: Dekanatskantor Burkhard Pütz

Sonntag	**26.12.**	**Fest der Heiligen Familie** *- Kollekte für die Familienseelsorge*
St. Maternus	11:00	Hochamt *Int.:* 3. Jgd. Renate Siegert, Leo Oberbillig und Lebende und Verstorbene der Familie Oberbillig-Blau, Elfriede Bann, Ralf Grapentin, Gretel Wagner
Dienstag	**28.12.**	**Unschuldige Kinder**
St. Michael	09:00	hl. Messe
Mittwoch	**29.12.**	**5. Tag der Weihnachtsoktav**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
	15:15	Rosenkranzgebet
Freitag	**31.12.**	**7. Tag der Weihnachtsoktav | Hl. Silvester I.**
Heiligkreuz	17:00	Jahresschlussmesse mit Te Deum und sakramentalem Segen
Samstag	**01.01. 2022**	**Neujahr, Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria** *- Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk*
St. Michael	11:00	Hochamt *Int.:* Günter Steinlein
St. Augustinus	16:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn
Sonntag	**02.01.**	**2. Sonntag nach Weihnachten**
St. Maternus	11:00	Hochamt *Int.:* Lebende und Verstorbene der Familie Schmitt
Dienstag	**04.01.**	**Dienstag der Weihnachtszeit**
St. Michael	09:00	hl. Messe
Mittwoch	**05.01.**	**Mittwoch der Weihnachtszeit**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
	15:15	Rosenkranzgebet
Donnerstag	**06.01.**	**Erscheinung des Herrn**
Pfarrheim Heiligkreuz	14:00	Elisabeth-Konferenz
St. Maternus	16:30	Probe C-Kinderchor (Neueinsteiger)
	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
	19:30	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz
Samstag	**08.01.**	**Hl. Severin**
Heiligkreuz	18:00	Vorabendmesse
St. Maternus	18:00	Vorabendmesse mit den SternsingerInnen *Int.:* Verstorbene der Familien Pütz, Becker, Bursian
Sonntag	**09.01.**	**Taufe des Herrn** *- Afrika-Kollekte (für afrikanische Katechisten)*
St. Michael	11:00	Hochamt mit den SternsingerInnen *Int.:* Marianne Lenz

Montag	**10.01.**	**Montag der 1. Woche im Jahreskreis**
Heiligkreuz	19:00	Konzert Gregorian Voices *‚Klostergesänge - Vom Mittelalter bis heute‘*
Dienstag	**11.01.**	**Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis**
St. Michael	09:00	hl. Messe
Mittwoch	**12.01.**	**Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
	15:15	Rosenkranzgebet
	16:30	Weggottesdienst der Kommunionkinder
Donnerstag	**13.01.**	**Hl. Hilarius**
St. Michael	16:00	Weggottesdienst der Kommunionkinder
St. Maternus	16:30	Probe C-Kinderchor (Neueinsteiger)
	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
	19:30	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz
Samstag	**15.01.**	**Samstag der 1. Woche im Jahreskreis**
St. Maternus	18:00	Vorabendmesse
Sonntag	**16.01.**	**2. Sonntag im Jahreskreis**
Heiligkreuz	11:00	Hochamt
	16:00	Startveranstaltung digital zur Firmvorbereitung
Dienstag	**18.01.**	**Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis**
St. Michael	09:00	hl. Messe
Mittwoch	**19.01.**	**Hl. Agritius**
Heiligkreuz	14:30	hl. Messe
	15:15	Rosenkranzgebet
Donnerstag	**20.01.**	**Hl. Fabian | Hl. Sebastian**
St. Maternus	16:30	Probe C-Kinderchor (Neueinsteiger)
	17:00	Probe B-Kinderchor Heiligkreuz
	17:45	Probe Kinder- und Jugendchor Heiligkreuz (A-Chor)
	19:30	Probe der Chorgemeinschaft Heiligkreuz
Samstag	**22.01.**	**Hl. Vinzenz**
St. Maternus	09:30	Kantorenausbildung
St. Michael	18:00	Vorabendmesse *Int.:* Annemarie Klassen, Leo Musti
Sonntag	**23.01.**	**3. Sonntag im Jahreskreis** *- Caritaskollekte*
St. Maternus	11:00	Hochamt *Int.:* Leo Oberbillig und Lebende und Verstorbene der Familie Oberbillig-Blau

Gruß zum Christfest aus Saarbrücken

Liebe Angehörige der Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz,

aus Saarbrücken sende ich Ihnen zum diesjährigen Weihnachten aufrichtige Grüße, die ich Ihnen zum nächsten Geburtsfest Unseres Herrn Jesus Christus persönlich und „life“ übermitteln können werde. Denn Bischof Dr. Stephan Ackermann beabsichtigt, mich zum 1. Januar 2022 zu Ihrem neuen Pfarrverwalter (mit dem Titel: „Pfarrer“) zu ernennen. Zusätzlich will er mir die Aufgabe des Vorsitzenden des Diözesancaritasverbandes übertragen (in Nachfolge zu Weihbischof Franz Josef Gebert, der dies einundzwanzig Jahre ausübte). Am Dritten Adventssonntag wurde mir das Amt eines Residierenden Domkapitulars übertragen.

Dieser Weihnachtsgruß richtet sich an Sie in der andauernden angespannten Lage der Pandemie. Wieder werden viele von uns Weihnachten anders feiern müssen, als die Jahre zuvor gewohnt. Aber: das, was Weihnachten beinhaltet bleibt, und vermag für die Glaubenden erst recht in dieser Situation seine Kraft zu entfalten: Wir dürfen an einen Gott glauben, der das in seinem Sohn buchstäblich an eigenem Leib erfahren hat, was uns Menschen bedrängt, bedrückt, bewegt …

Meinen neuen Aufgaben ab dem 1. Januar 2022 sehe ich mit Freude entgegen. Im kommenden Pfarrbrief Ende Januar werden Sie zu mir und meiner Person mehr lesen können. Die Vorstellung in Ihrer und meiner zukünftigen Pfarreiengemeinschaft haben wir für Sonntag, den 6. Februar 2022, 15:00 Uhr in Heiligkreuz anvisiert. (Die aktuellen pandemischen Entwicklungen werden wir abwarten müssen.)

Mit herzlichen Segenswünschen aus Saarbrücken:

Benedikt Welter,
noch Dechant des Dekanates Saarbrücken und Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Jakob in Saarbrücken

Aktion Dreikönigssingen 20*C+M+B+22

Wir haben in den vergangenen Monaten besonders gemerkt, wie wichtig es für uns ist, gesund zu sein und gesund zu bleiben. Natürlich können wir Gesundheit nicht kaufen – eine medizinische Behandlung aber schon.
Mit der Unterstützung der Sternsinger helfen die Projektpartnern in Ägypten, Ghana und im Südsudan Kindern gesund zu bleiben oder gesund zu werden.
Deshalb bitten wir herzlich um ihre Spende, auch wenn wir coronabedingt die SternsingerInnen nicht von Haus zu Haus schicken können.

Für sie, liebe Gemeindemitglieder, ist aber eine Segenstüte gepackt, die sie im Pfarrbüro vom 5. bis zum 19. Januar 2022 abholen oder telefonisch bestellen können. Wir bringen den Segen dann gerne vorbei.

Pax Bank eG Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger ‘ Verwendungszweck: SternsingerInnen

IBAN DE95 3706 0193 0000 0010 31 (BIC GENODED1PAX)

Wir danken schon jetzt herzlich für ihre Spende.

Ursula Lauscher und Silvia Schmitz-Metzler,
Gemeindereferentinnen

Digital Kompass

In der Reihe „Digital Kompass“ bietet das Seniorenbüro Trier eine Internethilfe für SeniorInnen an. Um älteren Menschen den Zugang zu unserem Hilfsangebot zu erleichtern, hat der „Digital Kompass“ aus diesem Grund einen weiteren Standort als wohnortnahe Anlaufstelle in Zusammenarbeit mit der kfd Heiligkreuz aufgebaut.

Anmeldungen für die nachfolgenden Veranstaltungen bis 1 Woche vor der jeweiligen Veranstaltung unter ☎ 0651 - 75566 oder anmeldung@seniorenbuero-trier.de

Termine: **mittwochs** mit Frau Gaby Fock
14-tägig: 26.1., 9.2., 23.2., 9.3., 23.3. 2022
ab **10.00 Uhr im Pfarrheim Heiligkreuz**

Stadtteiltreff Mariahof Am Mariahof 27d, 54296 Trier

Suppentag im Stadtteiltreff Mariahof
- der erste nach der Coronapause

Für den Start des Suppentages nach der Coronapause hatten wir uns wettermäßig den denkbar schlechtesten Tag in diesem Herbst 2021 ausgesucht.

Schon einige Tage vor dem 21. Oktober wurde vor Sturm mit Orkanböen und starken Regenfällen gewarnt. Aber wie so oft klammert man sich an das Prinzip Hoffnung: es wird schon nicht so schlimm kommen. Die Zutaten für 25 bestellte Portionen Eintopf waren eingekauft und bereits am Vorabend wurde fleißig Gemüse kleingeschnitten und weitere Vorbereitungen getroffen.

Und dann kam das Wetter doch so schlimm wie angekündigt. Im Radio wurde dazu aufgerufen, möglichst zu Hause zu bleiben. Was sollten wir nun tun? Absagen? Verschieben? Eine Alternative so schlecht wie die andere.

Da wir zu diesem Suppentag um Anmeldung gebeten hatten und somit wussten, wer kommen wollte, entschieden wir uns, die Leute anzurufen und ihnen mitzuteilen, dass wir ihnen die Suppe zur Mittagszeit nach Hause liefern würden. So wurden dann entsprechende verschließbare Gefäße gesucht und die Suppe gekocht. Um 11.30 Uhr war die Suppe zum Verteilen fertig. Reinhold Bonertz brachte den Eintopf mit dem Auto zu den Leuten, die in den äußeren Bezirken von Mariahof wohnen, Irma May und Christina Zahnhausen teilten den Eintopf bei den Menschen aus, die in der Nähe des Stadtteiltreffs wohnen. So konnten alle bestellten Portionen in kürzester Zeit ausgeteilt werden.

Das Fazit aus dieser Aktion: Viel Lob für den schmackhaften Eintopf und unsere meist älteren und teils gehbehinderten Leute waren froh, dass sie bei Sturm und Regen nicht aus dem Haus mussten und trotzdem zu ihrer Suppe kamen. Noch schöner wird es aber sein, wenn beim nächsten Suppentag wieder gemeinsam im Stadtteiltreff gegessen werden kann.

Darauf freuen sich auch die Akteure des Suppentages vom 21. Oktober 2021

Marlene Bonertz, Irma May,
Christina Zahnhausen und
Reinhold Bonertz

Stadtteiltreff Mariahof Am Mariahof 27d, 54296 Trier

Spielcafé im Stadtteiltreff

Zu Brett-, Gesellschafts- und Kartenspielen im Spielcafé des Stadtteiltreffs begrüßt Sie am **Montagnachmittag von 14:30 bis 16:30 Uhr** das Montags-Spieleteam.

Café International

Das Café International des Stadtteiltreffs Mariahof bietet bei Tee oder Kaffee nicht nur für Zugewanderte einen Begegnungsraum, der eine Vertiefung und Festigung der deutschen Sprache ermöglicht.

Termin: jeweils dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr
Leitung: Ulla Noll

Café Zeitreise

Sind Sie von Pflege betroffen? Macht Ihnen die Einsamkeit zu schaffen? Wünschen Sie sich mehr Abwechslung? Oder pflegen Sie einen Angehörigen? Ist er an Demenz erkrankt? Möchten Sie ihn gut aufgehoben wissen? Wollen Sie Ihre Liebsten in guten Händen wissen und ohne Sorge die Zeit für sich nutzen?

Eine Fachkraft sowie geschulte Ehrenamtliche stellen die Betreuung regelmäßig jeden **Dienstag 14:30 – 17:00 Uhr** im **Stadtteiltreff Mariahof** sicher und fördern in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen den Kontakt untereinander. Es wird gesungen, gespielt, gemalt, gelacht und vieles mehr. Die Kosten für die Betreuung können durch die Pflegekasse abgerechnet werden.

Für Informationen und Anmeldung stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Demenzzentrum e.V. - Uschi Wihr ☎ 4604747 oder
Pflegestützpunkt - Heike Amidon ☎ 99171841.

Spaziergang mit kleinen Gymnastikstopps

Begleitetes Bewegungsangebot von ‚Impuls Trier – Stadt in Bewegung' in Kooperation mit Stadtteiltreff Mariahof.

Der Einstieg zu diesem Angebot ist jederzeit ohne Anmeldung und kostenfrei möglich.

Bitte festes Schuhwerk und bequeme Kleidung tragen!

Termin: jeweils mittwochs, 15 – 16 Uhr

Leitung: Stephan Kolle

Weitere Infos ☎ 0651-9937220

Treffpunkt am Stadtteiltreff Mariahof, Am Mariahof 27d.

Erlebnistanz - Sitztanz

Tanzen im Sitzen ist eine spezielle Art, sich zu Musik nach einer festgelegten Choreographie zu bewegen, ist eine sinnvolle Möglichkeit, den Körper und das Gehirn fit zu halten, und macht Spaß. Es verbessert die körperliche Verfassung und beeinflusst die psychosoziale Situtation positiv. Es ist für Tanzinteressierte ab der zweiten Lebensmitte ein geeignetes Tanzangebot.

Termin: jeweils donnerstags, 14:30– 15:30 Uhr

Leitung: Uschi Zimmer

Kosten: 20 € für 10 Stunden

Suppentag

Beim Suppentag bereiten wir aus frischen Zutaten einen herzhaften Eintopf und hoffen auf viele hungrige Abnehmer.

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung im Stadtteiltreff oder unter ☎ 0651-33621 (Bonertz)

Kosten entstehen keine. Spenden sind willkommen!

Termin: Donnerstag, 20. Januar 2022 ab 11.45 Uhr

Denk mit - bleib fit – Gedächtnistraining

Gedächtnistraining ist für alle Menschen wichtig, die ihre körperliche und geistige Gesundheit verbessern und erhalten möchten. Mit Hilfe leichter schriftlicher und mündlicher Übungen trainieren wir stressfrei unser Lang- und Kurzzeitgedächtnis im sozialen Miteinander.

Termin: jeweils freitags, 9:30 – 11.00 Uhr

Leitung: Barbara Gies, Dipl. Päd.

Gebühr: 5 € pro Termin

Bei Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief stand noch nicht fest, ob die Veranstaltungen wie veröffentlicht weitergeführt werden können oder ab wann noch andere Veranstaltungen angeboten werden können.

Wenn dies der Fall ist, werden wir durch Aushänge im Stadtteiltreff und in den Pfarrkirchen darauf hinweisen.

Von Mittwoch, 22. Dezember 2021 bis Sonntag, 2. Januar 2022 bleibt der Stadtteiltreff geschlossen.
Das Team der Ehrenamtlichen des Stadtteiltreffs Mariahof bedankt sich bei allen Besuchern, Freunden und Gönnern der Einrichtung für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht eine gesunde, friedvolle, besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, besonders Gesundheit für das Jahr 2022. Wir hoffen darauf, dass die Einschränkungen durch Corona bald aufgehoben werden können.

Willkommenscafé in Mariahof

Unser seit 2015 bestehendes Willkommenscafé im Stadtteiltreff hatte sich in den vergangenen Jahren als fester Treffpunkt etabliert. Zahlreiche Frauen, meist arabischer Herkunft, mit ihren Kindern nutzen die Gelegenheit zum regen Austausch und zur Vertiefung ihrer Deutschkenntnisse.

Leider mussten wir, pandemiebedingt, anderthalb Jahre auf ein Treffen in großer Runde verzichten. Über unsere WhatsApp-Gruppe konnten wir aber glücklicherweise in Kontakt bleiben, und an einem Samstag im August war es uns möglich, endlich wieder zum Willkommenscafé einzuladen. Wir haben uns, nicht wie sonst im Stadtteiltreff, sondern bei schönem Wetter auf dem Außengelände des Pfarrsaal St. Michael getroffen. Trotz kurzfristiger Einladung war es ein gelungener Auftakt. Die Frauen freuten sich sehr, endlich wieder in der Gemeinschaft zusammenzukommen. Ein zweites Treffen folgte im Oktober und seit November haben wir wieder unseren festen Termin an jedem dritten Mittwoch des Monats, von 15 bis 17 Uhr. Wir treffen uns weiterhin im Pfarrsaal (nach der 2G-Regel), da wir dort wegen der Größe den empfohlenen Abstand einhalten können.

Auch wenn wir aus Vorsicht noch auf das Mitbringen kulinarischer Köstlichkeiten, gemeinsames Kochen und Tanzen verzichten, so sind wir doch alle sehr froh, dass wir uns wieder regelmäßig sehen können. Wir hoffen sehr, dass dies so bleibt!

Marlene Bonertz, Irma May und Sabine Schweitzer-Hammes

Spendenbescheinigungen für Pfarrbriefspenden

Im Namen des Kirchengemeindeverbandes möchte ich an dieser Stelle allen Spendern recht herzlich dafür danken, dass Sie unsere Arbeit auf diese Weise wohlwollend unterstützen. Selbstverständlich haben Sie in all den Jahren dafür auch immer eine Spendenquittung erhalten. Aufgrund der Anzahl der eingegangenen Spenden stellt dies jedoch auch immer wieder einen nicht unerheblichen Aufwand dar, und so müssen wir einen Teil der Spenden summe wiederum für die Verwaltungsarbeit aufwenden, insbesondere dann, wenn wir Ihnen die Spendenquittung per Post zustellen.

Daher haben wir beschlossen, ab 2022 für Pfarrbriefspenden keine Quittungen mehr auszustellen. Wenn Sie ihre Spenden von der Steuer absetzen wollen, genügt dem Finanzamt bis 300,- € ein einfacher Beleg über die Einzahlung. Dies kann z.B. ein Kontoauszug oder Einzahlungsbeleg sein.

Sollten Ihre Spenden im Jahr die Summe von 300 € übersteigen, so erhalten Sie von uns automatisch am Jahresende eine Spendenquittung über die kumulierte Summe.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, die uns einerseits etwas Arbeit abnimmt und andererseits dazu beiträgt, dass Ihre Spenden noch effektiver eingesetzt werden können.

Franz Aubart, Vorsitzender
KGV Heiligkreuz

Vorankündigung

25 + 2 Jahre Sauer-Orgel in Heiligkreuz – KONZERT zum Orgeljubiläum

Anlässlich des Orgeljubiläums findet am **Sonntag, 15. Mai 2022** um **18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche Heiligkreuz** das **Jubiläumskonzert** mit
David Cassan aus Paris statt.

Das Konzert konnte wegen der COVID-19-Pandemie zum Jahrestag der Orgelweihe, am 22. März 2020 nicht stattfinden. Es wird nun am 15. Mai 2022 mit dem gleichen Solisten nachgeholt.

Zur Aufführung kommen Orgelwerke verschiedener Komponisten sowie eine Improvisation über ein gegebenes Thema.

Der international renommierte Konzertorganist David Cassan (geb. 1989 www.davidcassan.com) ist weltweit einer der führenden Organisten der jüngeren Generation sowie ein anerkannter und von Kritikern hochgelobter Interpret.

Jetzt schon herzliche Einladung zu diesem besonderen Ereignis!

Reinigungskraft für Heiligkreuz gesucht

Der Kirchengemeindeverband Heiligkreuz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Reinigungskraft (m/w/d) für die Pfarrkirche und das Pfarrbüro in Heiligkreuz.

Neben der Eignung zur selbständigen Erledigung der Reinigungstätigkeit erwarten wir Vertraulichkeit und eine dem kirchlichen Dienst angemessene Grundhaltung.

Der Beschäftigungsumfang beträgt insgesamt 5,0 Stunden wöchentlich.

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO).

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 18.12.2021 an den

Kirchengemeindeverband Heiligkreuz, Herrn Franz Aubart, Arnulfstraße 3, 54295 Trier

Zu guter Letzt …

… gibt es auch in diesem Winter keine guten Nachrichten für Karnevalsfreunde. Der Pfarrkarneval in Heiligkreuz muss leider erneut ausfallen.

Hrsg.: Kath. Kirchengemeinden Heiligkreuz und St. Maternus,
Arnulfstraße 3, 54295 Trier ☎ 0651-31201 Fax: 0651-309334
E-Mail: Pfarramt.Heiligkreuz@t-online.de, Website: www.heiligkreuz-trier.de

Kath. Kirchengemeinde St. Michael,
Am Mariahof 37, 54296 Trier ☎ 0651-32242 Fax: 0651-307341
E-Mail: Pfarramt.Mariahof@t-online.de

Prof. Dr. Wolfgang Lentzen-Deis ☎ 0651-32067
Diakon Franz-Rudolf Junge, telefonisch über die beiden Pfarrbüros zu erreichen.
Gemeindereferentin Ursula Lauscher ☎ 0651-99359089
Gemeindereferentin Silvia Schmitz-Metzler ☎ 0651-99359092

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 22./ 23. 1. 2022
und liegt für die Verteiler ab Dienstag, 18. 1.2022 in der Pfarrkirche Heiligkreuz bzw. in der Pfarrkirche St. Michael bereit.
Redaktionsschluss ist Dienstag, 11. 1. 2022

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Heiligkreuz/ St. Maternus:
Montag; Mittwoch und Freitag 09:00–12:00 und 15:00–17:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Michael:
Dienstag 09:00 –10:30 Uhr und Donnerstag 09:00 – 11:00 Uhr

Impressum